Neue Strausberger Zeitung

9. September 2010 | Heimatblatt mit amtlichen Mitteilungen | Nr. 9 • 19. Jahrgang • 36. Woche

Gemeinsamen Nenner finden

Wenn verbotenerweise rechts und links geparkt wird, passiert so etwas wie hier an der Einmündung zur Predigerstraße: der Lkw kam kaum durch. *Fotos: Edda Bräunling*

Nach konstruktiver Anwohnerversammlung zum derzeitigen Verkehr in der Großen Straße könnten die automatischen Poller bald öfter oben sein / Altstadtverein will als Appell zum Einhalten der 20 km/h Banner spannen

Die Skepsis von Fußgängern und Radlern, über die wir in der Januarausgabe dieser Zeitung zur erfolgten Öffnung der Großen Straße berichteten, war berechtigt. Laut, chaotisch, gefährlich ist der Verkehr in der Magistrale. Und so ging es um eine Interessen-Abwägung zwischen Anwohnern und Gewerbetreibenden und das Finden eines gemeinsamen Nenners. Zu wenig Raum in der öffentlichen Diskussion hätten die in der Altstadt Wohnenden gehabt, schickte Gastgeberin Bürgermeisterin Stadeler in der gut besuchten Anwohnerversammlung am 31. August vorweg. Komplizierter werde es noch, wenn demnächst die Bauarbeiten am Markt und in der Wriezener Straße beendet seien und auch der Stadtbus wieder durch die Große Straße fährt.

Am Ende der straff geführten, erfreulich konstruktiven Veranstaltung auch seitens der Bürger stand fest: die derzeitige Testphase der Öffnung der Großen Straße wird wohl nicht bis zum Jahresende ausgedehnt werden. Schon umgehend werden sich der Bauausschuss und der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung sowie bald auch das gesamte Ortsparlament mit der Thematik beschäftigen. Mit Hilfe reduzierter, an Geschäftszeiten angelehnte „Öffnungszeiten“ der automatischen Polleranlage soll wieder mehr Ruhe in die Altstadt einziehen. Elke Stadelers Vorschläge zielen auf montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr, samstags von 8 bis 15 Uhr. Sonntags sollten die Poller oben bleiben. Den Anwohnern ist dies sehr recht. Gewerbetreibende haben ihre Zweifel, ob dann die Altstadt noch anziehend für Besucher und Touristen sei. Begrüßt wurde der Vorschlag von Thomas Frenzel, Vorsitzender des Gewerbevereins Altstadt, dass der Verein drei, vier Banner quer über die Große Straße spannt. Darauf der deutliche Hinweis auf die 20 km/h-Regelung, die bisher die allerwenigsten Autofahrer einhalten. 42 Wegzüge aus der und 34 Zuzüge in die Altstadt vom 1.1. bis 31.8.2009 stehen 35 Wegzügen/21 Zuzügen in diesem Jahr gegenüber. Gleich geblieben ist die Zahl der gezogenen Parkscheine. 268 Verwarngeldern monatlich wegen Falschparkens stehen jetzt durchschnittlich 314 solcher Verwarnungen gegenüber. Wolfram Wetzig, der im Landsberger Tor arbeitet, und einer seiner Nachbarn, Hans-Werner Bobke, schilderten Krach und Staus sowie Unvernunft von Kraftfahrern. Edith Bauer aus der Georg-Kurtze-Straße mahnte besser sichtbare und vor allem sich wiederholende Verkehrs-Beschilderung sowie den Einbau von Schikanen zum Drosseln der Fahrzeuggeschwindigkeiten an. Hartmut Stötzel aus der Großen Straße 20 befürwortete eine verkehrsberuhigte Zone vom Markt bis zur Grünstraße. Herr Seifert und Herr Femerling beklagten den Lärm, den die Kunden zweier Banken in der Straße vor allem abends und nachts verursachen. Herr Stötzels nimmt seine kleine Tochter nur noch an die Hand, die Tagesmutti im Haus traue sich mit den fünf ihr anvertrauten Knirpsen kaum noch raus aus Angst, buchstäblich unter die Räder zu kommen.

Eine Stadt ohne Einwohner ist unattraktiv, betonte die Bürgermeisterin. Für Kinder und ältere Leute ist es viel gefährlicher geworden, sie gelte es zu schützen. Die Frage von Frau Schubert aus der Wriezenerstraße, ob den Händlern die Öffnung der Großen Straße Umsatzplus gebracht hat, beantwortete keiner. Der Inhaber des beliebten „La Bottega“ mit italienischen Delikatessen warb um ein Offenhalten der Poller auch am Wochenende, damit die Kunden Gastronomie und Cafés in der Großen Straße „beim Durchfahren sehen können.“

Edda Bräunling

Es waren viele Anwohner der Großen Straße, Gewerbetreibende, Stadtverordnete und auch der Seniorenbeiratsvorsitzende der Stadt gekommen.

Neu in Strausberg

Nächster Halt: DoroStop!

Foto: Vera Großkopf

(vg) Wenn der Sand im Auto fast schon als Nährboden taugen würde, die Polster Fast Food Spuren aufweisen oder Lackkratzer in Zaunfarbe eine kleine „Feindbegegnung“ verraten, dann kann ein Termin bei „DoroStop“ Wunder wirken. Per Zufall wurde Doreen Hanke auf die leerstehende Werkstatthalle der Total Tankstelle an der Berliner Straße 69 aufmerksam. Die gelernte Gas-/Wasser-Installateurin und zweifache Mutter hatte die Idee, sich mit einer professionellen Fahrzeugaufbereitung selbstständig zu machen. „ Autos und Motorräder, Motorsport und auch Go Karts waren schon immer meine Hobbys, und die Fahrzeugpflege gehört für mich dazu“, schildert die 28-jährige, die selbst schon Motorradbiathlon gefahren ist. Nach kurzer Recherche und Marktanalyse stand für sie fest, dass Lokalität und Lage der ehemaligen Werkstatt für das Unternehmen optimal sind. So entschied sie sich Anfang des Jahres zur Existenzgründung. Mit Unterstützung der Gründungsberater von „Pohlan & Partner“ in Strausberg und des Coachingprogramms „Young Companies“ begann sie die Umsetzung ihres Planes. Im März absolvierte sie noch eine professionelle Schulung zur Fahrzeugaufbereitung in Frankfurt am Main, und nach einigen Lieferproblemen beim Equipment konnte das „Ein-Frau-Unternehmen“ dann richtig starten. Seitdem sind Poliermaschine, Hochdruckreiniger, Druckluftreinigerpistole und Shampooniermaschine die Waffen, mit denen sie Lackkratzern und jeglichen Verschmutzungen in und am KFZ zu Leibe rückt. Zur Fahrzeugaufbereitung für Geschäftskunden wie Autohäuser, Automärkte, Werkstätten und Autovermietungen bietet sie Außentermine direkt beim Kunden vor Ort an (Werkstatt vorausgesetzt). Für Privatkunden in Strausberg und Umgebung bietet sie einen kostenlosen Hol- und Bringedienst sowie (gegen Gebühr) einen Leihwagen für die Zeit der Fahrzeugreinigung an. Die Preise für die professionelle Reinigung richten sich nach Fahrzeuggröße und Verschmutzungsgrad, eine verbindliche Preisauskunft ist daher nur nach Besichtigung des Fahrzeuges möglich. Zum Leistungsangebot von „DoroStop“ gehören neben Tierhaarentfernung, Leder-, Polster-, Teppich-, Himmel- und Cabrioverdeckreinigung auch eine Lackaufbereitung und Lackversiegelung. Da die Alleinunternehmerin mittlerweile viel unterwegs zu Kunden ist, empfiehlt sich eine Terminvereinbarung unter Tel. 0173/4830062 oder fahrzeugaufbereitung@dorostop.de.

„Danke, weitermachen!“

Bewährte Mischung von Politik und Kultur auch beim Jubiläums-Friedensfest auf dem Alten Gutshof

(eb) „Größtes Kulturfest Ostbrandenburgs“ titelte die Tageszeitung vier Tage vor dem 20. Strausberger Friedensfest des Linken-Kreisverbandes auf dem Alten Gutshof, als größtes soziokulturelles Fest mit der ganz eigenen vielschichtigen Mischung von Politik und Kultur bezeichnen es die Macher selbst. Um alles zu sehen und miterleben zu können, hätte man den ganzen Tag da bleiben müssen, so mancher tat das auch.

Zehn Festen im Kulturpark folgten nun weitere zehn in der gediegenen Atmosphäre des Alten Gutshofes direkt gegenüber eines bekannten Baumarkts. Auch diesmal überwogen zur Eröffnung des Jubiläumsfestes in Sachen Innen- und Außenpolitik der Linken, Kultur und Historie am 28. August naturgemäß die Grauköpfe. Im Laufe des mit Höhepunkten prall gefüllten Tages kamen immer mehr Jüngere hinzu. Auch an den diversen Ständen mit Propagandamaterialien, Büchern aller Coleur, zu den Signierstunden mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern wie der hoch betagten Elfriede Brüning, Matthias Wedel, Ernst Röhl und an den Unterschriftenlisten verschiedenster politischer Anliegen im Sinne des Frieden-Erhaltes agierte durchaus auch die Enkelgeneration. Sven Kindervater aus Neuenhagen beispielsweise reichte recht oft das von der Linkspartei-Bundestagsabgeordneten Gesinde Lötzsch

Die Band „Ersatzteillager“ bei ihrem Auftritt im umfangreichen, sehr munteren, abwechslungsreichen Bühnenprogramm Fotos: Edda Bräunling

Gedränge auf dem Tabakboden bis in die entlegensten Ecken zu den Lesungen von Autoren des Eulenspiegelverlages

geschriebene Taschenbuch „Was tun gegen Rechtsextremisten?“ herüber. Natürlich war auch Zugpferd Gregor Gysi wieder mit von der Partie, diesmal mit Duzfreund Peter-Michael Diestel, erfreute Kabarettist Heinz Draehn (89) alias Kuddeldaddeldu das Publikum und vergaß dabei nicht seine berühmten Anekdoten von Auftritten im einstigen Staatsratsgebäude.

Das Seniorenkabarett „Seniorenbrett'l“ hatte eigens zum Jubiläum des wohl bekanntesten Linken-Kreisverband-Festes der Region einen eigenen Dankeschön-Text verfasst; seine Mitglieder Erika und Manfred Schulz recherchierten und sortierten eine Fülle an Bild- und Textmaterial für die ansprechende 100 seitige (!) Broschüre über 20 Jahre Strausberger Friedensfest. Auch das 20. Friedensfest war eine logistische Meisterleistung, ein ganz eigener Beitrag zur deutschen Friedensbewegung, untersetzt mit Talkrunden und Literatur zuhauf, mit Musik und Tanz im Nonstopp-programm auf der Bühne. Fündig wurden auch all diejenigen, die nach Büchern zu brisanten Themen suchten, darunter einstige Eulenspiegel-Verlag-Bückware wie auch Bände renommierter Schriftsteller, von denen ja einige auch präsent waren mit Lesung und Signierstunde.

Matthias Wedel liest. Heiteres Gelächter erntete er nicht nur für seine ergötzlichen Geschichten über Kindererziehung zu DDR- und heutigen Zeiten

Viel Geduld und alte Steine

Seeansicht der Stadtmauer Georg-Kurtze-Straße: schwierige Sanierungsbedingungen für Grundstückseigentümer und Sanierer. Foto: vg

(vg) Die aus dem 13. Jahrhundert stammende Strausberger Stadtmauer ist die älteste ihrer Art in der Mittelmark. Seit 1996 wird das mittelalterliche Baudenkmal kontinuierlich mit Städtebaufördermitteln saniert. 2007 wurde mit den Arbeiten an der Mauer entlang der Seeseite an der Georg-Kurtze-Straße begonnen. Hier liegt eine besondere Schwierigkeit darin, dass die Mauer sogar von beiden Seiten von Privatgrundstücken begrenzt ist. Dadurch ist eine Restaurierung für die Grundstückseigentümer und Anwohner mit erheblichen Belastungen verbunden. Im Durchschnitt dauern die Arbeiten auf den Grundstücken vier bis sechs Wochen, abhängig von den jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und dem Zustand der Mauer. Meistens sind die Beschädigungen bzw. der Sanierungszustand erst abzusehen, wenn der Grünbewuchs abgenommen ist. Da sich dadurch jedoch lose Gesteinsteile lösen, kann diese Begutachtung erst direkt vor dem Beginn der Arbeiten stattfinden und erst dann können Dauer und Aufwand abgeschätzt werden. Während der Sanierung sind die Eigner nicht nur in ihrer Privatsphäre gestört, sondern können auch einen Teil ihres Grundstückes nicht nutzen. Deshalb möchte sich Martina Hauser von der Fachgruppe Bautechnik im Namen der Bürgermeisterin Elke Stadeler und der Stadtverwaltung ausdrücklich für die Geduld und das Verständnis sowie die Kooperationsbereitschaft der Anwohner bedanken. Ohne diese Zugeständnisse wäre die notwendige Instandsetzung nicht möglich gewesen. Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Frau Margrit Scheerer und ihre Familie, auf deren Grundstück die Bauarbeiten, bereits erheblich länger andauern. Auf der Stadtseite der Mauer mussten zunächst drei Meter Erdreich abgegraben werden, bis das Ausmaß des Schadens überhaupt sichtbar wurde. Dann stellten sich erhebliche technologische Probleme heraus, die größere Baumaßnahmen erforderten. Um diese möglichst kostengünstig und denkmalschutzgerecht zu lösen, mussten die Arbeiten immer wieder unterbrochen werden, so dass sich die Bauzeit über mittlerweile knapp drei Monate erstreckt. Doch nun ist auch auf dem Grundstück der Scheerers endlich ein Ende abzusehen. Bisher wurden bei den Anliegern entlang der Georg-Kurtze-Straße knapp die Hälfte der zu sanierenden Mauermeter geschafft. Zusammen mit den in den Vorjahren bereits wiederhergestellten Teilstücken von der Wallstraße bis hin zur Müncheberger Straße, in der Grünstraße und am Buchhorst sind damit fast zwei Drittel der noch existierenden knapp 1.200 Meter Stadtmauer wieder hergestellt.

Ansicht eines Teilstückes der Stadtmauer Foto: Stadtverwaltung

Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Telefon: (0 33 41) 38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31, Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de
Auflage: 13.500
Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.
Redaktion: Vera Großkopf (vg), Tel. 0177/6 89 59 01, vera.grosskopf@gmx.de; Edda Bräunling (eb), Tel. (0 33 41) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net
Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnwahrend zu kürzen.
Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: -5 50 13
Vertrieb: BAB LokalAnzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Redaktionsschluss: 3. 9. 2010

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!

August 2010

zum 100. Geburtstag
Ilse Ressel am 19.08.

zum 92. Geburtstag
Elli Deutschmann am 29.08.

zum 91. Geburtstag
Edith Uhlig am 16.08.
Edith Krüger am 26.08.

zum 85. Geburtstag
Ingetraut Liß am 14.08.
Ursula Schulze am17.08.
Maria Zecher am 17.08.
Margot Frewell am 18.08.
Ida Schütz am 24.08.

zum 80. Geburtstag
Ingeburg Büttner am 14.08.
Irmgard Demuschek am 14.08.
Otto Konrad am 14.08.
Günter Hamann am 17.08.
Gertraud Lehnert am 17.08.
Eva Raabe am 17.08.
Maria Weiske am 17.08.
Horst Marscheider am 18.08.
Lieselotte Morgner am 21.08.
Edith Neumann am 22.08.
Ingrid Fröhlich am 25.08.
Marianne Lewin am 26.08.
Eva Neitsch am 29.08.
Eva Härtel am 30.08.

zum 75. Geburtstag
Roza Sauer am 14.08.
Erika Michler am 16.08.
Anneliese Schwarz am 17.08.
Elfriede Hacia am 20.08.
Ehrenfried Oschetzki am 21.08.
Charlotte Uthemann am 22.08.
Rainer Weckwarth am 22.08.
Günter Winzek am 23.08.
Rudolf Lautsch am 24.08.
Rudi Tillack am 24.08.
Ilse Jähnichen am 25.08.
Renate Tzschoppe am 25.08.
Günther Gutow am 26.08.
Gerhard Sommer am 26.08.
Wolfgang Müller am 27.08.
Anneliese Schlüter am 27.08.
Ursula Fischer am 28.08.
Dr. Waldemar Eisenbergam 30.08.

zum 70. Geburtstag
Monika Peschel am 19.08.
Jochen Günthel am 20.08.
Werner Kirschke am 20.08.
Manfred Lehmann am 24.08.
Knut Petersen am 24.08.
Helga Latzke am 25.08.
Hans-Jürgen Wichura am 26.08.
Ingrid Brandt-Wik am 28.08.
Rudolf Roehr am 28.08.
Gisela Schmidt am 28.08.
Renate Ulrich am 31.08.

September 2010

zum 104. Geburtstag
Hertha Widera am 06.09.

zum 97. Geburtstag
Elsa Annecke am 04.09.

zum 94. Geburtstag
Irmgard Börtitz am 02.09.

zum 91. Geburtstag
Ursula Haupt am 04.09.

zum 85. Geburtstag
Charlotte Dietz am 09.09.

zum 80. Geburtstag
Herbert Otto am 05.09.
Rolf Christ am 08.09.
Margarete Soßmann am 08.09.
Edith Serdinski am 09.09.
Elfriede Ebel am 10.09.
Karl-Heinz Kuckert am 10.09.

zum 75. Geburtstag
Dora Wietgrefe am 03.09.
Annelore Walter am 04.09.
Irmgard Warschkow am 04.09.
Gisela Schäpe am 05.09.
Hans-Martin Meyer am 07.09.
Manfred Bliefert am 08.09.
Anita Krätke am 08.09.
Christa Meyer am 08.09.
Dr. Hella Commichau am 09.09.
Günter Meyer am 09.09.
Harry Nawrotzky am 09.09.

zum 70. Geburtstag
Erna Döring am 01.09.
Monika Zellmer am 01.09.
Heide Gergs am 02.09.
Dieter Heisler am 03.09.
Gisela Dalchow am 04.09.
Volker Hauff am 04.09.
Regina Schöne am 06.09.
Inge Redlin am 07.09.
Norbert Herrmann am 09.09.
Marianne Patriok am 09.09.
Günter Cerveny am 10.09.
Ruth Schlüter am 10.09.

Gottesdienste der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien

19.9.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien mit Abendmahl
26.9.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
3.10.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien
10.10.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien – Goldene Konfirmation mit Abendmahl
17.10.	09.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien

BAB 02169A03

Häusliche Krankenpflege
Häusliche Kinderkrankenpflege
Beratung und Hilfe zur Pflege
Ambulante OP-Nachsorge
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Mittagstisch

BENDEL
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Müncheberger Straße 20
15344 Strausberg
Telefon (0 33 41) 4 42 04
Wilhelmstraße 2
15345 Petershagen/Eggersdorf
Telefon (0 33 41) 4 42 04
Bürozeiten:
Montag–Freitag 8–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte

UNSERE SPRECHZEITEN

Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12
dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr, donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend- und Familienbüro

Kieztreff Ost – „FantasyKiez“

A.-Becker-Str. 12
in der Kita „Sonnenschein“
Montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Tina Wolter,
Tel. 0152/09 63 10 64

Kieztreff Vorstadt

H.-Dorrenbach-Str. 1,
Anbau der Vorstadtgrundschule
Montags bis freitags in der Zeit von 13 bis 18 Uhr für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet.
Ansprechpartnerin: Evelyn Korn,
Tel. 0174/6 71 76 00

In den Kieztreffs könnt Ihr spielen, malen, basteln, werkeln, kochen und backen, Sport treiben und Eure Hausaufgaben erledigen. Wenn Ihr Projektideen habt, können wir diese gemeinsam umsetzen!

SPORTANGEBOTE DER KIEZTREFFS IMMER FREITAGS:

***Kieztreff Vorstadt** – In der Zeit von 14 bis 15 Uhr sind wir in der Sporthalle der Vorstadtgrundschule / **Kieztreff Ost** – FantasyKiez – In der Zeit von 15 bis 16 Uhr sind wir in der Mühlenberg-Turnhalle*
Diese Angebote sind für alle Kinder, auch für die, die sonst nicht in den Kieztreff kommen, und sie richten sich nach Euren Wünschen, dabei werden wir durch Coni Schröder vom KSB unterstützt!
Diese Zeiten gelten während der Schulzeit!
***Kommt zu uns auf den AKTIVSPIELPLATZ** (Otto-Grotewohl-Ring, hinter Kauland). Von Montag bis Freitag in der Zeit von 13 bis 18 Uhr ist er für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren geöffnet. Ansprechpartner/in sind Daniel Dilz und Susanne Raabe sowie Arthur Friebe, Tel.: 0152/04 81 07 07.*
Die grundbaulichen Maßnahmen sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Auf dem Platz könnt Ihr aber schon Hütten und anderes bauen, schnitzen, am Lagerfeuer sitzen, einfach nur in der Hängematte oder auf dem Baumhaus chillen, einen Kräutergarten anlegen oder einfach nur spielen.
Unser erstes großes Abenteuer hatten wir bei unserer Aktion „Lesen unterm Sternenhimmel“ am 19. August. Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß dabei, besonders bei der Nachtwanderung und den Gruselgeschichten am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel.

„ FAMILIE IST GUT, TUT GUT“

Am 11. September feiert das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ unter diesem bekannten Motto seinen 4. Geburtstag.

Dieses Jahr feiern wir wieder im HANDELSCENTRUM. Viele Träger und Vereine präsentieren sich dort mit einem Informationsstand und verschiedenen Angeboten. Ein abwechslungsreiches Programm von Jung und Alt für Jung und Alt sorgt für Stimmung und gute Laune. Sicher gibt es auch noch kleine Überraschungen.

Wir laden alle Familien an diesem Tag herzlich ein, mit dabei zu sein!

Wir laden ein zum 5. Sport- und Spielfest in Hegermühle!

Am Sonnabend, dem 18. September, findet wieder unser Sport- und Spielfest auf dem Schulhof der Grundschule Am Annatal statt. Groß und Klein sind herzlich eingeladen.

Beim Büchsenwerfen, Erbsenzielspucken, Torwandschießen und vielen anderen Aktivitäten könnt Ihr wieder Euer Können testen. Es gibt auch wieder Fußball- und Zweifelderballturniere. Die Hauptorganisatoren sind der KSC und der Bürgerverein Hegermühle e. V. mit vielen Helfern!

Liebe Familien, wir bieten Ihnen über die Verbraucherzentrale Brandenburg im Rahmen der Familienbildung eine Vortragsreihe zum Thema „Auskommen mit dem Einkommen“ an.

Diese Vortragsreihe bietet 5 Themenschwerpunkte.
5 x montags sind folgende Termine verbindlich:

Termin: Mo, 25.10., 10–12 Uhr
Thema: Budgetplanung
Referent: Herr Jürgen Klappert
Termin: Mo, 1.11., 10–12 Uhr
Thema: Energieeinsparung
Referent: Herr Christian Stock
Termin: Mo, 8.11., 10–12 Uhr
Thema: Gesund und preiswert essen
Referent: Frau Angelika Riedel
Termin: Mo, 15.11., 10–12 Uhr
Thema: Telekommunikationsdienstleistungen
Referent: Herr Donat Rumschüssel
Termin: Mo, 22.11., 10–12 Uhr
Thema: Bankdienstleistungen
Referent: Herr Jürgen Klappert

Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Um die Veranstaltung besser planen zu können, melden Sie sich bitte im Kinder-, Jugend-, und Familien-Büro an:
Tel. Ute Wendorff (03341) 38 12 17 oder Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de
Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei!

Veranstaltungsort: Gemeinnützige Biloba
Herrenseeallee 15
15344 Strausberg

Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite www.familienbuendnis-strausberg.de oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familienbüro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. (03341) 38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. (03341) 38 12 12.

Weißt Du schon, was Du mal werden willst?

15. Ausbildungstag am 18. September von 9 bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum (Fortsetzung auf Seite 5)

Ein Blick auf den Ausbildungstag des vergangenen Jahres.

(vg) Abitur, Berufsausbildung oder Studium? Welcher Beruf passt zu mir? Wo kann ich ein Praktikum machen? Wie schreibe ich eine Bewerbung? Was muss ich bei einem Vorstellungsgespräch beachten? Fragen über Fragen und wo gibt es Antworten? Auf dem Ausbildungstag! Bereits zum 15. Mal veranstalten die Stadt Strausberg und das Oberstufenzentrum Märkisch Oderland einen Ausbildungstag. Zu dieser Jubiläumsveranstaltung werden in den Räumlichkeiten, auf dem Innenhof und in der Sporthalle des Oberstufenzentrums Infostände aufgebaut und es finden verschiedene Workshops statt. Und außerdem gibt es die richtigen Ansprechpartner gleich mit dazu: Vertreter verschiedener Einrichtungen und Unternehmen sind vor Ort und stehen allen Interessenten Rede und Antwort. Auf dem Ausbildungstag kann man sich nicht nur Orientierungshilfen und praktische Tipps holen, sondern auch konkret Kontakt zu ausbildenden Unternehmen aufnehmen oder nach einem Praktikumsplatz Ausschau halten.

Als weiteres Highlight wird es ein Quiz geben. Wer verschiedene Fragen zu den zentralen Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Ausbildung richtig beantwortet, kann tolle Preise gewinnen. Verlost werden ein Rundflug über Strausberg und Umgebung, ein Bowlinggutschein, ein Friseurbesuch, Büchergutscheine und ein Restaurantbesuch. Die Fragebögen für das Quiz gibt es vor Ort, die Gewinnauslosung findet um 12.45 Uhr auf der Bühne statt. Moderiert wird die Veranstaltung übrigens von BB-Radio Moderator Mario Schmidt. Und wer bei all dem geballten Wissen Hunger bekommen sollte, kann an diversen Imbissständen etwas dagegen tun.

Ansprechpartnerin zu Fragen rund um den Ausbildungstag ist in der Stadtverwaltung Strausberg Frau Heidrun Peters. Sie ist telefonisch unter (03341) 38 11 82 oder per E-Mail heidrun.peters@stadt-strausberg.de zu erreichen.

Auch die Bundesagentur für Arbeit ist wieder mit einem Stand auf dem Ausbildungstag vertreten und hält viele Tipps für zukünftige Auszubildende bereit.

Ehemalige Azubis der Stadtverwaltung, die mittlerweile in verschiedenen Bereichen arbeiten: (v. l. n. r.) Susann Schrock, Thomas Lukaschewitz, Lisa Giese, Valentina Mass, Julia Einhorn, Stefanie Meller, Jana Zahn. (Nicht im Bild: Julia Schnabel und Susann Kunja)

Folgende Unternehmen und Einrichtungen bieten Praktikumsplätze an:

Agentur für Arbeit
Agentur für Deutsche Vermögensberatung
AOK Berlin-Brandenburg
Autohaus Siegfried Erkner & Sohn GmbH
BARMER GEK
Bundeswehr, Wehrbereichsverwaltung Ost
Bundeswehr, Wehrdienstberatung
Deutsche Bahn AG
EDEKA – Center
EWE Aktiengesellschaft
Friseursalon „Lindenoase“
Handwerkskammer Ostbrandenburg
IB Förder- und Integrationszentrum
Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg
Landkreis Märkisch-Oderland
MAYER Kanal- und Rohrreinigung GmbH
Niederberger Gruppe – Großbautenreinigung GmbH & Co. KG
OBI Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG
OTS Schadock GmbH
PCK Raffinerie GmbH
Personalberatung und Arbeitsvermittlung Anke Kohl
Schäfer' s Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH
Schule für Gesundheitsberufe e. V.
SOWI – Schule für Gesundheitsberufe
Sparkasse Märkisch-Oderland
Stadtverwaltung Strausberg
Stadtwerke Strausberg GmbH
Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH
The Lakeside Burghotel
Vermessung und Gutachten Dipl.-Ing. Matthias Kalb
Wasserverband Strausberg-Erkner

Die Teilnehmer des 15. Ausbildungstages im OSZ

Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Strausberg
AIFS American Institut for Foreign Study GmbH (Berlin)
AOK Berlin-Brandenburg (Fürstenwalde)
Autohaus Siegfried Erkner & Sohn GmbH (Rüdersdorf)
BARMER GEK (Strausberg)
Bauernverband LANDaktiv (Seelow)
bbw Bildungszentrum Strausberg GmbH
Berufliche Schule der FAW gGmbH (Grünheide)
Beschäftigungsgesellschaft Steremat mbH (Strausberg)
BiQ gGmbH Berlin
Bundespolizeiakademie (Frankfurt/ Oder)
Bundeswehr – Wehrbereichsverwaltung Ost (Strausberg)
Bundeswehr – Wehrdienstberatung (Frankfurt/ Oder)
Büro für Deutsche Vermögensberatung (Schöneiche)
Cemex OstZement GmbH (Rüdersdorf)
CJD – Christliches Jugenddorfwerk MOL e. V. (Rüdersdorf)
DAK – Deutsch Angestellten Krankenkasse (Eberswalde)
Deutsche Bahn AG (Berlin)
Deutsche Telekom AG (Frankfurt/ Oder)
Dr. P. Rahn & Partner, Fachoberschule und Berufsfachschule (Fürstenwalde)
EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH (Filiale Strausberg)
EWE AG, Geschäftsregion Brandenburg/ Rügen (Strausberg)
Friseursalon „Lindenoase“/ Kopfsache LO (Strausberg)
Handwerkskammer – Region Ostbrandenburg (Frankfurt/ Oder)
Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (ehem. FH)
Immanuel-Klinik (Rüdersdorf)
Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg (Frankfurt/ Oder)
Internationaler Bund, Förder- und Integrationszentrum (Neuenhagen)
Jana' s Blütenzauber (Strausberg)
Katharinenhof – Pflegewohnanlage im Schlossgarten (Fredersdorf)
Kompetenzagentur Märkisch-Oderland (Bad Freienwalde)
Krankenhaus Märkisch-Oderland GmbH (Strausberg)
Landkreis Märkisch-Oderland (Seelow)
MAYER Kanal- und Rohrreinigung GmbH (Rüdersdorf)
Niederberger Gruppe – Großbautenreinigung GmbH & Co. KG (Strausberg)
Oberbarnimschule (Eberswalde)
Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland (Strausberg)
OBI Bau & Heimwerkermarkt GmbH & Co. KG (Strausberg)
OTS Schadock GmbH (Vogelsdorf)
PCK Raffinerie GmbH (Schwedt/ Oder)
Personalberatung und Arbeitsvermittlung Anke Kohl (Strausberg)
Polizei Schutzbereich MOL (Strausberg)
RAG Bildung GmbH, Region Ost (Fürstenwalde)
Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH (Berlin)
Schule für Gesundheitsberufe (Eisenhüttenstadt)
SOWI – Sozialwirtschaftliche Fortbildungsgesellschaft mbH (Strausberg)
Sparkasse Märkisch-Oderland (Strausberg)
Stadtverwaltung Strausberg
Stadtwerke Strausberg GmbH
Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH
The Lakeside Burghotel (Strausberg)
ÜAZ Bauwirtschaft – überbetriebliches Ausbildungszentrum (Strausberg)
Verband Physikalische Therapie (Hoppegarten)
Vermessungsbüro Kalb (Strausberg)
Volkshochschule MOL (Strausberg)
Wasserverband Strausberg-Erkner
Young Companies (Projekt) (Strausberg)

Weißt Du schon, was Du mal werden willst?

15. Ausbildungstag am 18. September von 9 bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum

(Fortsetzung von Seite 4)

Das Programm zum 15. Ausbildungstag am 18. September von 9 bis 13 Uhr im Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland (Wriezener Straße 28)

9 Uhr: offizielle Eröffnung durch Elke Stadeler (Bürgermeisterin der Stadt Strausberg) und Gudrun Thiessenhusen (Schulleiterin des Oberstufenzentrums Märkisch-Oderland)

Anschließend gibt es ein Grußwort von Günter Baaske (Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg)

Seminare und Workshops

Test – Mittel und Methoden der Bewerberauswahl

9.45–10.30 Uhr: Haus 2, Raum 106

- BARMER GEK Strausberg und die Sparkasse Märkisch–Oderland geben eine Übersicht über bestehende Testverfahren im Bewerberauswahlverfahren. In diesem Workshop können auch Tests ausprobiert werden.

Abitur – Investition in die Zukunft – organisiere Deine Karriere!

10.30 Uhr–11.30 Uhr: Haus 2, Raum 206

- Die Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Strausberg gibt Tipps für den richtigen Weg.

Global Work Adventure

10.45 Uhr–11.30 Uhr: Haus 2, Raum 106

- Informationen für interessierte SchülerInnen zu Möglichkeiten von Auslandsaufenthalten vom AIFS American Institute for Foreign Study Deutschland GmbH.
- Informationen zu Praktikumsplätzen, Ausbildung und Studiengängen bei der Deutschen Vermögensberatung AG

11.15 Uhr–12.00 Uhr: Haus 2, Raum 202

- Zugangsvoraussetzungen für die Laufbahn des Polizeivollzugsbeamten

11.30 Uhr–12.15 Uhr: Haus 2, Raum 107

- Das Profil des Beruflichen Gymnasiums/der Fachoberschule am OSZ

9.30 Uhr–10.30 Uhr, 10.45 Uhr–11.45 Uhr: Sporthalle und Haus 2, Raum 102

- Das berufliche Gymnasium und die Fachoberschule mit den Schwerpunkten Wirtschaftswissenschaft (b), Maschinentechnik und Sozialwesen (b)
- Erläutert werden Zugangsvoraussetzungen, Anforderungen, Organisation, Projekte und Abschluss der Ausbildung.

Studienberatung durch das OSZ

10.00–12.00 Uhr: Haus 2, Raum 103

- Abitur/Fachhochschulreife am OSZ – Vorteile für Dein Studium! Informationen zu Voraussetzungen, Organisation und Finanzierung.
- Einführungsvortrag um 10.15 Uhr und Möglichkeit für individuelle Beratung
- Präsentation der Ausbildungsberufe in der Landwirtschaft durch das OSZ

9.00–13.00 Uhr: in der Sporthalle, neben dem Stand des ÜAZ Bauwirtschaft, Strausberg

- Präsentation und Fragerunde zur schulischen Ausbildung in der Gastronomie und in Hotelberufen

9.00 Uhr–13.00 Uhr: Haus 3, Raum 102

- Vorgestellt werden Qualitätskriterien sowie Ausbildungsformen und Projekte.
- Vorstellen des Fachbereiches Friseur und Kosmetik in Theorie und Praxis

9.00 Uhr–13.00 Uhr: Sporthalle und Haus 1, Raum 109, Raum 110

- Präsentation des Ausbildungsberufes Bankkaufmann/-kauffrau

9.00–13.00 Uhr: Sporthalle, am Stand der Sparkasse

- Partnerschaft OSZ Märkisch-Oderland – Ahoune Sane Bignona (Senegal) UN – Dekadeprojekt

10.00 Uhr–12.00 Uhr: Stand im Innenhof des OSZ (bei schlechtem Wetter im Eingangsbereich Haus 2)

- Informations- und Verkaufsstand im Rahmen der UNESCO-Aktionstage mit Vorstellung der aktuellen Ergebnisse und Aktivitäten der Senegal-Gruppe des OSZ MOL, z. B. über die Erfahrungen und Ergebnisse des jüngsten Aufenthaltes einer senegalesischen Delegation am OSZ MOL im Frühjahr 2010. Außerdem Verkauf von Souvenirs und afrikanischem Essen.
- Infomobil der EWE AG, Geschäftsregion Brandenburg/Rügen

9.00 Uhr–13.00 Uhr: Innenhof des OSZ

- Präsentationen und Informationen zu ausgewählten Ausbildungsberufen/ Bildungsgängen am OSZ Märkisch-Oderland

9.00 Uhr–13.00 Uhr: Informationsstand des OSZ Märkisch-Oderland in der Sporthalle

- Ausbildung zum kaufmännischen Assistenten, Vorstellen der Schülerfirma
- Ausbildungsberufe Bürokaufmann und Kaufmann für Bürokommunikation
- Ausbildungsberufe Kaufmann im Einzelhandel und Verkäufer
- Ausbildungsberufe Friseur und Kosmetiker
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Ausbildung zum Sozialassistenten
- Metallberufe
- Berufliches Gymnasium/Fachoberschule

Wichtige Hinweise für Besucher und Teilnehmer

Objektschutz

Der Objektschutz am OSZ wird während des Ausbildungstages durch Fachkräfte für Schutz und Sicherheit in der Ausbildung übernommen.

Speisenangebote

Für das leibliche Wohl sorgen Schüler/innen, Auszubildende und Mitarbeiter des OSZ Märkisch-Oderland mit Speisen und Getränken.

Rauchverbot an Schulen

Bitte beachten Sie das Rauchverbot auf dem gesamten Schulgelände des OSZ!

Der Stand der EWE versprühte im letzten Jahr gute Laune.

Auch die Strausberger Stadtwerke sind wieder mit von der Partie.

Zwei Auszubildende des E-Centers im Handelscentrum

Und auch die Polizei des Schutzbereiches MOL ist wieder mit einem Stand vor Ort und wird auch in diesem Jahr wieder für alle Fragen ein offenes Ohr haben und mit Spaß dabei sein.

Fotos: Vera Schmolinske/ Stadtverwaltung

Viel Wissenswertes und Interessantes gibt es auch in diesem Jahr wieder bei der Physiotherapie des SOWI zu erfahren.

Alle 15 Ausbildungstage gestalte(te)n mit:

Agentur für Arbeit, Geschäftsstelle Strausberg
Industrie- und Handelskammer Frankfurt (Oder)
Handwerkskammer Frankfurt (Oder)
EWE Aktiengesellschaft, Geschäftsregion Strausberg/Rügen
Sparkasse Märkisch-Oderland
Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH
Cemex Ost Zement Rüdersdorf
Bundeswehr, Wehrbereichsverwaltung Ost
SOWI – Schule für Physiotherapie und Altenpflege, Strausberg

Veranstaltungen der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg

September

10.9.	14.00 Uhr	20 Jahre AWO – Wir laden ein mit uns zu feiern! Im Speisesaal des Seniorenzentrums am Mühlenberg, Otto-Grotewohl-Ring 1, Büfett, Musik und Tanz
14.9.	14.00 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, gemeinsame Kaffeerunde, danach Spiele
17.9.	14.00 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, Kaffee trinken danach Spiele
21.9.	14.00 Uhr	Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1, Gemütlicher Kaffeenachmittag und Spiele
23.9.	14.00 Uhr	Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring 1, gemeinsames Kaffee trinken
	15.00 Uhr	URANIA-Vortrag „Schottland – der grandiose Norden Großbritanniens“, (Unkosten 2,00 €)
28.9.	14.00 Uhr	Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring, Gymnastik für unsere Ältesten mit Frau Heimann, danach gemütlicher Kaffeenachmittag
30.9.	14.00 Uhr	Klubraum, Otto-Grotewohl-Ring, Kaffee und Kuchen sowie gemeinsame Spiele

Oktober

5.10.	14.00 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, Gymnastik für unsere Ältesten mit Frau Heimann
7.10.	14.00 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, Kaffee und Spiele
12.10.	14–17 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, Kaffeenachmittag und Spiele
14.10.	14.00 Uhr	Klubraum Otto-Grotewohl-Ring 1, gemütliches Kaffee trinken
	15.00 Uhr	URANIA-Vortrag (Unkosten 2,00 €)

Die Radlergruppe mit Hans Benthin trifft sich immer mittwochs, 9.00 Uhr, am Otto-Grotewohl-Ring 1 in Strausberg.
Die Kegelgruppe trifft sich wieder im Vereinsstübl Landhausstraße in Strausberg am Samstag, 18.9., 10.00 Uhr
Die Wandergruppe trifft sich am 16.9., 13.00 Uhr zu einer Fahrt nach Neulitzegöricke an der Oder/Fähre, Überfahrt und Wanderung auf polnischer Seite, Einkehr ins Eiscafé
Tagesfahrt nach Berlin am 6. oder 7.10. Tagesfahrt „Wie haste dir verändert …“ inkl. Stadtrundfahrt
Für Tagesfahrten „Reisen mit Herz“ bitte bei Frau Schulz im Büro melden (03341) 21 58 75
Dienstag von 09.00–17.00 Uhr und Donnerstag 09.00–13.00 Uhr

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Strausberg e. V., Otto-Grotewohl-Ring 1, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 31 19 68, Fax: (03341) 31 14 34, Ansprechpartner: Frau Krause, Sprechtag: Dienstag 10–12 Uhr, 14–16.30 Uhr

Landesweite Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer

Am 8. und 9. Oktober 2010 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e. V. im Großraum Märkische Schweiz eine Weiterbildung für Waldbesitzer/-innen. Schulungsthemen sind Waldbewertung, forstliche Förderung, Holzsortierung, Grenzfeststellung sowie Beurteilung der Waldstandorte durch Weiserpflanzen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 € erhoben. Die Schulungen finden am 8.10.2010 von 16 bis 19.30 Uhr sowie am 9.10.2010 von 8.30 bis 15.30 Uhr in der Gaststätte „Däbersee“, Dahmsdorfer Straße 59, 15377 Waldsieversdorf, statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens 8 Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter (033920) 5 06 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Thomas Meyer
Stv. Vors. Waldbauernschule e.V.
Am Heideberg 1, 16818 Walsleben

Sommer- war zugleich ein Richtfest

Betreutes Wohnen bei ProCurand Strausberg wird größer

(eb) Bewohner und Gäste gleichermaßen fühlten sich wohl beim diesjährigen Sommerfest in der ProCurand-Seniorenresidenz jenseits des Sees, wo am 21. August bei strahlendem Wetter zugleich Richtfest für die drei neuen Anderthalbzimmer-Wohnungen im Betreuten Wohnen war. Zu diesem Zweck wurde die wenig genutzte, mit Baumängeln behaftete Halbrundterrasse auf der Seeseite umgebaut. Das Sommerfest bot wie immer kulturelle und kulinarische Genüsse in guter Qualität und so manchen Sport zum Mitmachen. Verwaltungsleiterin Frau König und ihre Kolleginnen und Kollegen beantworteten wie Einrichtungsleiterin Dagmar Hinz zahlreiche Besucherfragen und führten Gäste durchs Haus. Es gab etliche Informationsgespräche. Momentan ist die Residenz in all ihren Bereichen ausgebucht.

Entspannt und in angeregtem Gespräch „erwischt“: Mitglieder des Strausberger Seniorenbeirates, der Senioren-Union und auch Bürgermeisterin Elke Stadeler im Residenzpark Fotos: eb

Heinz und Erika Pocher wohnen nach gesundheitlichen Rückschlägen seit einiger Zeit in der Residenz. Das Haus bietet ja außer dem selbst bestimmten, Betreuten Wohnen auch gute Pflegemöglichkeiten und verfügt ebenso über einen Bereich, in denen Demenzerkrankte Menschen betreut werden.

Alexey Khizhnyakov und seine Künstlerkollegin aus Petersburg mit der Dolmetscherin und Prof. Sauer beim Künstlerforum am 11. August 2010

Erhielt viel Lob für die wunderbare Betreuung der Künstler im Ateliercamp in den Stadtwerken und äußerte seine Gedanken zum Kunstwerk „Depression“: Bernd Conrad.
Wie man das brillant auch musikalisch umsetzen kann, bewies mit seiner Percussion der Musiker und Musikschullehrer Peter Koschinski (li. Im Bild)

Skulptur als Mitteilung an den Betrachter

„Strausberg danach, ist Strausberg davor“ – deshalb buchen manche Teilnehmer schon jetzt Herbergen für die dann 10. Bildhauer-Sommerakademie 2011

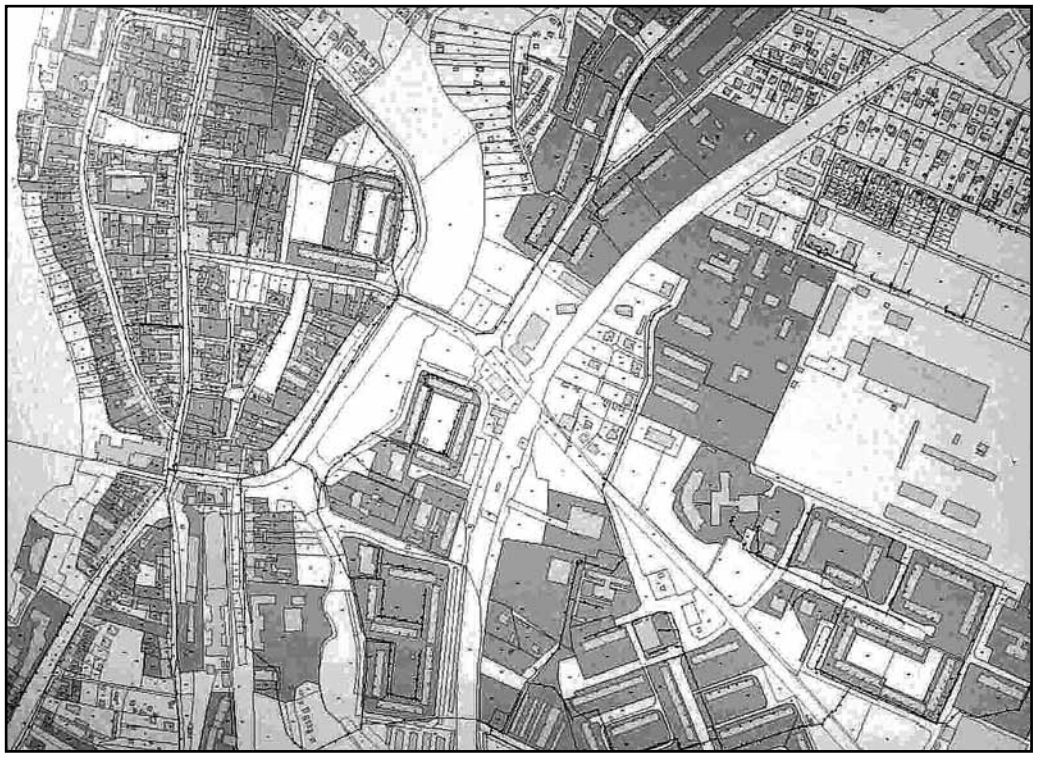
(eb) „Bronze in Verbindung mit Erich Sauer macht süchtig“, sagte eine neue Teilnehmerin an der traditionellen, kürzlich zu Ende gegangenen Bildhauer-Sommerakademie mit dem Frankenthaler Künstler. Anspruchsvolle Kunst wurde auch während dieses nunmehr 9. Brandenburger Events für Bronzekunst geschaffen und präsentiert. Im Camp, in den Stadtwerken, im Kundencenter wie auch im Kunstparkhaus der EWE in der Hegermühlenstraße 20. In- und ausländische Künstler erlebte Strausberg zwischen dem 11. und 20. August, zudem kommunale Prominenz bis hin zur brandenburgischen Kulturministerin Martina Münch und Kommunalpolitikern aus Rheinland/Pfalz als Hommage an den künstlerischen Leiter der Akademie Prof. Erich Sauer. Der im 80. Lebensjahr stehende markante Mann begeisterte erneut seine „Schüler“. Er war präsent beim Künstlerforum im Literaturcafé auf Einladung der Betreiberin Chris-Karen Schmidt-Farwig vom Verein „KunstMittendrin“ und des Unternehmers Ingolf Ritsch, der dazu köstlichen Wein spendierte. Erich Sauer steuerte für die traditionelle „KunstAndacht“ in der Kirche St. Marien mit sehr persönlichen Gedanken bekannter Strausberger sein Kunstwerk „Depression“ – Hauptwerk der Stadtwerke-Ausstellung – bei. Im nächsten Jahr werde es sein Kunstwerk „Der Dilettant“ (Kunstliebhaber, Nichtfachmann, Halbwisser, im Wortursprung sich Ergötzender – d. Red.) sein. „Schauen Sie sich doch im täglichen Leben um …“ meinte Sauer und lächelte dabei.

Die Preisverleihung nach der diesjährigen Brandenburgischen Sommer-Akademie im Kundencenter der Stadtwerke fand große Beachtung
Fotos: Edda Bräunling

Die ganze Bandbreite an Gefühlen im Dasein verewigen die Kunstwerke Professioneller und Laien nach der 9. Bildhauerakademie. Insider wissen: Wo es gegen seinen Moralkodex geht, kennt er kein Tabu, ist er kompromisslos, zählt keine politische Autorität – was zu erleben war, weil seiner Meinung nach die Kulturministerin mit leeren Händen gekommen war und der Frankenthaler Bürgermeister Martin Hebich nicht das Sauersche Atelier kennt.

Hinter den Verwundungen und Verletzungen der Menschen und der Welt will er Visionen des Besseren erkennen lassen – deshalb sicherlich widmet sich Prof. Sauer Tabu-Themen. Den beiden jungen Petersburgern, die erstmals und mit Unterstützung der Stadt und zum Beispiel auch des Hotels „Annablick“ in Vorstadt an der Akademie teilnahmen, bescheinigt Sauer, seien „sehr fleißig, pünktlich und exakt“. Die sehr entgegenkommende Gießerei Seiler in Schöneiche ist mit den Bronzen gar nicht nachgekommen – deshalb waren bei der Preisverleihung am 20. August auch Wachsmodelle zum Anschauen dabei. „Strausberg danach, ist Strausberg davor“, meinte ein Teilnehmer, der nächstes Jahr das 7. Mal dabei sein möchte und dafür jetzt schon sein Zimmer in einer Strausberger Pension gebucht hat. Vielleicht gelingt es ja doch, gemäß den Vorschlägen der Literaturcaféinhaberin und der Heimatmuseums-Chefin Christa Wunderlich Räumlichkeiten in der Altstadt fürs nächste Jahr als Galerie auf Zeit zu nutzen. Es wäre eine Möglichkeit, noch mehr Bürger besagte Kunst nahe zu bringen.

Altanschließerbeitrag – ein harter Brocken



Altanschließergrundstücke – grau unterlegt

Es tut weh im Portmonee – nicht nur in dem der privaten Grundstückseigentümer. Allein die Stadt Strausberg muss für ihre Liegenschaften rund 728.000 Euro an den Wasserverband Strausberg-Erkner zahlen / Hintergrund ist ein Regierungsbeschluss aus dem Vorjahr

(eb) Es ist bereits ein Reizwort: Altanschließerbeitrag. Eigentümer von Grundstücken, ob Privater oder Kommune, müssen ihn in absehbarerer Zeit in Größenordnungen leisten. Vorausgesetzt, ihre Grundstücke wurden vor der Wende an die zentrale Schmutzwasserentsorgung angeschlossen. Das trifft auf die allermeisten Areale in Strausberg zu. Um Gerechtigkeit herzustellen, bereitet der Wasserverband Strausberg-Erkner nun die Bescheide vor, die entsprechend der Verjährungsfrist bis Ende 2011 verschickt sein müssen. So jedenfalls war die Intention der Landesregierung für diesen Beschluss im vergangenen Jahr. Das Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg hat das bestätigt. Es sei notwendig und unabwendbar.

Wessen Grundstück vor 1990 an die Kanalisation angeschlossen wurde, der musste keinen Beitrag dafür bezahlen. Bis dahin gilt man als Altanschließer. Die „Neuen“, also nach 1990 mit einem Schmutzwasseranschluss versorgten Grundstückseigentümer, bezahlten den besagten Beitrag bereits. Wie lange man Altanschließer ist, steht nirgendwo geschrieben. Vor 1990 also eine unbegrenzte Zeit. „Wir müssen rechtssichere Beiträge erheben. Dazu haben wir bereits alle Kommunen und die größeren Wohnungsgesellschaften informiert. Sie sollen den Beitrag einplanen können“, erläutert Hartmut Wacke, Technischer Leiter beim WSE. Er berichtet, dass es in der Anhörung vor der Beschlussfassung im Landtag Proteste aus allen Richtungen gegeben habe. Einwände erhoben beispielsweise außer dem WSE auch der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen, die Linken im Land und der Verband der Grundstückseigentümer. Dies wurde nicht berücksichtig. Selbst der Städte- und Gemeindebund schloss sich der Argumentation an, die Altanschließer unbedingt beitragsmäßig heranzuziehen.

Größter Posten Hegermühlenschule, kleinster ist die Nord-Kita

Derzeit erfolgt beim WSE die Datenerfassung mit Hilfe des GIS (Grafischen Informationssystems), das einen Zugriff auf Katasterdaten erlaubt.

Nach 1990 neu an Altanlagen angeschlossene Grundstücke hat der Wasserverband Strausberg-Erkner bereits mit einem Beitrag beschieden.

Eine Sisyphusarbeit für den Wasserverband, der nun „aufzustrippen“ hat, wo ein Hausanschluss schon vorhanden war und nur erneuert wurde, wie beispielsweise beim Straßenausbau in der Strausberger Georg-Kurtze-Straße vor ein paar Jahren oder in der Waldemar- sowie anderen Straßen. Nach Gesetzeslage wird auch ein Beitrag erhoben, wenn ein Schmutzwasserkanal vor einem Baugrundstück liegt, selbst wenn es (noch) nicht bebaut ist. Die Kosten richten sich nach der üblichen Bebauungshöhe in der Umgebung – also mindestens eingeschossig.

Für den Schmutzwasseranschluss der viergeschossigen städtischen Immobilie Hegermühlengrundschule in der Hegermühlenstraße 8, 13 412 Quadratmeter umfassend, sind 76 798 Euro zu zahlen! Das ist der höchste Beitrag, während der kleinste für die Kita Nord fällig werden wird. Laut automatischer Liegenschaftskarte des Katasteramtes ist sie als zweigeschossig und mit 2.670 Quadratmetern angegeben – 8.700 Euro Schmutzwasserbeitrag. Der Landkreis MOL müsse für seine Liegenschaften im Verbandsgebiet Strausberg-Erkner, wie die Stadt Strausberg auch, über 650.000 Euro zahlen, erfahren wir beim Wasserverband weiter, und dass jeweils der Eigentümer eines Grundstücks den Bescheid erhalte. Elke Stadelers Miene verfinstert sich deutlich beim Thema Altanschließerbeitrag. Die Kommunen müssen jetzt bezahlen, obwohl sie ursprünglich ihr Vermögen in den Zweckverband eingebracht hatten, schimpft die Bürgermeisterin. Auch ihre Amtskollegen in den anderen Kommunen spricht man besser nicht auf das Thema an. SWG-Geschäftsführer Hartmut Ehrlich kriegt ebenso einen „dicken Hals“ zu diesem Thema, das die städtische Tochter gut zwei Millionen Euro kostet.

In den Mitgliedskommunen des WSE, zu denen auch die Stadt Strausberg gehört, wurden bisher 16 Millionen Euro für die Erneuerung von Schmutzwasserkanälen und Pumpstationen verwendet. Und in so manche Altanlagen wird noch investiert werden. Das Geld aus den Beiträgen der Altanschließer soll zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten und damit für eine geringere Zinslast eingesetzt werden. „Alle Altanschließerbeiträge setzen wir zur Senkung der Schmutzwassergebühr ein!“, versichert Henner Haferkorn. Diese soll, geschuldet dem positiven Jahresergebnis 2009, ab dem 1. Januar 2011 um etwa zehn Cent sinken.

„Im Gegensatz zu anderen Wasser- und Abwasser-Verbänden kalkulieren wir in den Beitrag keine Grundstücksanschlusskosten rein“, betont Henner Haferkorn, d. h. also für den Schmutzwasserkanal von der Straße bis zum jeweiligen Grundstück. Bei Neuanschluss eines Grundstückes werden hierfür 160 Euro pro Meter erhoben.

Man erhält jederzeit Rat beim WSE zum fristgemäßen Begleichen. Ratenzahlungen und in Härtefällen auch Stundungen (mit Zinsen natürlich) sind möglich.

Anhand eines Beitragsrechners im Internet (www.w-s-e.de/suche.php?suchwort=Online-Beitragsrechner+) können Sie selbst ermitteln, was kostenmäßig auf Sie zukommt.

Der geldmäßig größte Brocken ist diese stattliche Strausberger Schule, die bereit 105 Jahre alt ist. *Fotos: Edda Bräunling*

Die Immobilie, in der sich die städtische Kita Nord befindet, gehört zu den kleinsten Posten in der Liste der Liegenschaften, für die Strausberg den so genannten Schmutzwasser-Altanschließerbeitrag bezahlen muss.

Ines Bachmann, Abteilungsleiterin für den Technischen Service, obliegt beim WSE die Riesenarbeit der Datenermittlung für die Bescheide. Geschosszahl, Bebauung und Eigentumsfragen sind dabei wichtig. Betroffen ist der Kundenkreis, dessen Grundstück vor dem 3. Oktober 1990 schmutzwassertechnisch angeschlossen wurde. Grau gekennzeichnet sind auf dem Bildschirm alle Altanschließergrundstücke …

Beispiele für die Erhebung von Altanschließerbeiträgen

(gemäß gültiger Schmutzwasserbeitragssatzung des WSE)

1. Einfamilienhaus, anderthalbgeschossig
   Grundstücksfläche 20 x 50 m, 1.000 Quadratmeter, pro Quadratmeter 2,04 Euro, Beitrag 2.040 Euro
2. Einfamilienhaus, zweigeschossig
   Grundstücksfläche 20 x 50 m 1.000 Quadratmeter, pro Quadratmeter 3,27 Euro, Beitrag 3.270 Euro
3. Mehrfamilienhaus, dreigeschossig
   Grundstücksfläche 20 x 40 m, 800 Quadratmeter, pro Quadratmeter 4,50 Euro, Beitrag 3.600 Euro

Kraftvergeudung

Foto: Edda Bräunling

(eb) Kaum freut man sich, dass die Bäumchen im Gewerbegebiet Strausberg Nord jetzt wirklich eine Allee zu werden scheinen, da sind rohe Kaputtmacher-Kräfte am Werk. Vom Freitag, 27. August, zu Sonnabend, 28. August, wurden mutwillig Hölzer an den Bäumchen der Straße durchs Gewerbegebiet zwischen „Aldi-Kreisel“ und Autohaus Dahlmann zerbrochen. Doch sie brauchen ihre „Steh- und Wachshilfen“ noch, die kleinen Linden und Ahornbäume! Hat der Vandale oder haben diejenigen, die keinen Blick für schöne Natur und vergegenständlichte Arbeit haben, denn keine Freude daran? Nun ist die Stadtverwaltung wieder gefragt, ihre Reparaturkapazitäten einzusetzen, die anderswo doch dringender gebraucht werden dürften.

Laufen für einen guten Zweck

Foto: Vera Großkopf

(vg) Das IV. Bataillon des Luftwaffenausbildungsregiments, der Deutsche Bundeswehrverband und die Zivilberufliche Aus- und Weiterbildungsbetreuungsstelle Strausberg veranstalteten am 26. August im Rahmen eines Sommerfestes einen Spendenlauf in der Barnim Kaserne. In mehreren Durchgängen über den Tag verteilt starteten insgesamt über 900 Läufer, größtenteils Bundeswehrangehörige aber auch etwa 70 Zivilisten. Die Starter ließen sich von dem anhaltenden Regen nicht abhalten einen Sprint über die Distanzen 2,5 oder 5 Kilometer für den guten Zweck einzulegen. Durch die Startgebühren und Spenden kamen insgesamt rund 1.300 Euro zusammen. Dieser Betrag wurde von der Sparkasse Märkisch Oderland auf 2.600 Euro verdoppelt. Das Geld kommt dem Soldatenhilfswerk der Bundeswehr und der Heinz Volland Stiftung des Deutschen Bundeswehrverbandes zur Unterstützung bedürftiger Soldatenfamilien und ihrer Angehörigen zu Gute.

Die nächste Neue Strausberger Zeitung erscheint am 14.10.2010

Wasser- und Bodenanalysen

Am Dienstag, den 28. September 2010, bietet die AFU e. V. die Möglichkeit, in der Zeit von 12.00 bis 13.00 Uhr in der Stadtverwaltung, Hegemühlenstr. 58, Wasser- und Bodenproben gegen Unkostenerstattung untersuchen zu lassen.

Das Wasser kann sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentratiom untersucht werden. Dazu sollte das Wasser in einer Mineralwasserflasche (mind. 500 ml) frisch abgefüllt werden und zuvor einige Zeit aus dem Wasserhahn abgelaufen sein. Auf besonderen Wunsch können zusätzlich auch noch andere Stoffe im Rahmen einer Vollanalyse gemessen werden oder es kann ermittelt werden, ob Sie bei Ihrem Wasser Kupferrohre für die Hausinstallation verwenden können.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben und diesen zu mischen. Insgesamt werden ca. 500 Gramm Boden für die Untersuchung benötigt.

Eine Beratung zu weiteren Umweltproblemen ist möglich.

Der Mieterverein Strausberg und Umgebung e. V. informiert

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden **am 16.9. und 7.10. von 15 – 18 Uhr** in der Geschäftsstelle **August-Bebel-Straße 25** statt.

Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag **13–17 Uhr** in der Geschäftsstelle erreichbar. **Tel. (03341) 30 55 05**.

Pilzwanderung

(NSZ) Am Samstag, dem 18. September 2010, lädt die Stadt- und Touristinformation Strausberg alle interessierten Wanderer zur Pilzwanderung mit Klaus Ulrich Schreiter ein. Die Tour führt in Richtung Rehfelde und dauert ca. 2 Stunden. Treffpunkt ist um 9.15 Uhr, auf dem Parkplatz am STIC in der Garzauer Chaussee. Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Terrassenüberdachungen verlängern den Sommer

- Beleuchtung in die Dachsparren integrierbar
- Seitenverglasung als Schiebe-, Falt- und Drehelement möglich

Fenster- und Türenstudio
Gremzow • Hartwig • Stötzel

Wir beraten Sie:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinabrung

Wintergärten
Terrassenüberdachungen
Markisen • Sonnenschutz
Rollläden • Insektenschutz
Garagentore

© BAB 02033A17

eMail: winterg-gremzow@arcor.de • www.gremzow-wintergaerten.de
Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

Fehlerteufel fabrizierte falsche Telefonnummer

In unserem Beitrag über den Löwen-Menü-Service (Seite 1 „Neu in Strausberg“, Augustausgabe) fehlte in der Servicenummer für das Unternehmen eine 0.

Die im deutschen Festnetz kostenfreie Nummer, unter der Sie das Unternehmen, das Kindergärten, Schulen, Firmen, Pflegedienste und Heime mit Essen beliefert, lautet **(088-0) 437462**.

Infos auch unter www.gds-gmbh.biz und www.loewenmenue.de